

Mitteilungsblatt

Gemeinde Amberg

Landkreis Unterallgäu



JAHRESBERICHT 2020

des 1. Bürgermeisters
und der Finanzverwaltung (Kämmerei)

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger!

Die Corona-Pandemie hat unser Leben dieses Jahr ziemlich durcheinandergebracht. Aufgrund der gestiegenen Infektionszahlen mussten wir im Herbst und in der Adventszeit zur Eindämmung der Pandemie Kontaktbeschränkungen und Einschränkungen im öffentlichen und privaten Bereich hinnehmen.

Das Vereinsleben in unserem Dorf ist zum Erliegen gekommen. Nahezu alle Veranstaltungen mussten abgesagt werden. Auch die traditionsgemäß Ende November stattfindende Bürgerversammlung konnte nicht durchgeführt werden. Deshalb stellen wir Ihnen den Jahresbericht der Finanzverwaltung und der Gemeinde Amberg für das Jahr 2020 in diesem Druckwerk vor.

Trotz der Pandemie und der damit verbundenen Probleme ist Weihnachten die Zeit, die uns geschenkt wird, um Atem zu holen. Momente der Ruhe, um die Hektik des Alltags etwas zu vergessen. Die Zeit, Erinnerungen aufzufrischen und so manches zurückliegende Ereignis zu überdenken.

Weihnachten und Jahreswechsel – die Zeit, neue Herausforderungen anzunehmen und zu bewältigen. Die Zeit für neue Ideen und Zuversicht.

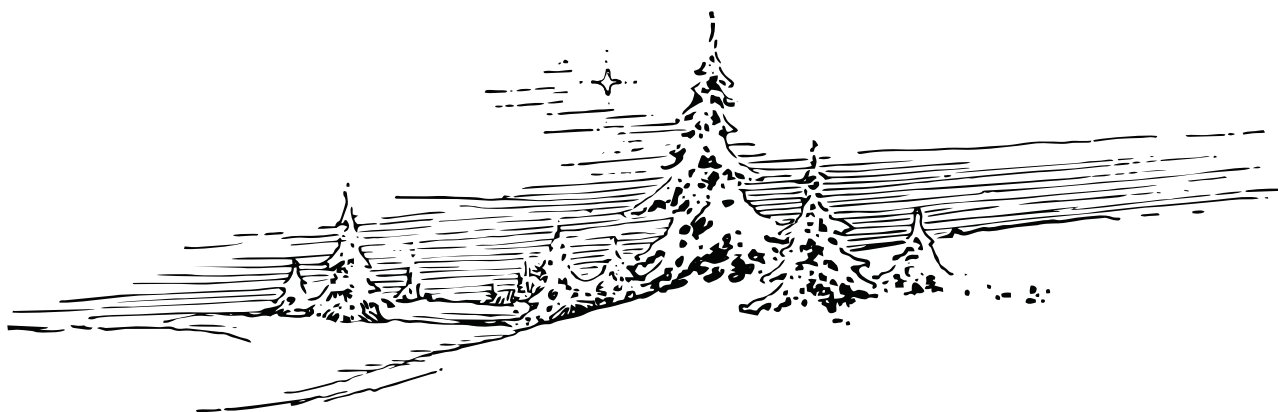
Zum Weihnachtsfest und zum anstehenden Jahreswechsel danken wir Ihnen liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger ganz herzlich für Ihre Bemühungen zum Wohle der Allgemeinheit und das entgegengebrachte Vertrauen.

Die Damen und Herren des Gemeinderates und die Bürgermeister von Amberg wünschen Ihnen ein frohes Weihnachtsfest und ein glückliches, vor allem gesundes neues Jahr.

Mit weihnachtlichen Grüßen

Peter Kneipp
1. Bürgermeister

Martin Steinhauer
2. Bürgermeister



Bericht des Bürgermeisters

Kommunalwahl im März 2020

Bei der Kommunalwahl im März 2020 wurde der neue Gemeinderat und der Bürgermeister gewählt. Der neue Gemeinderat setzt sich wie folgt zusammen:



1. Bürgermeister
Peter Kneipp



2. Bürgermeister
Martin Steinhauer

Gemeinderäte:



Dr. Reinhold Bäßler



Manfred Balzat



Gertraud
Brunner-Balkow



Gerhard Fohr



Hubert Högg



Susanne Kindlmann



Doris Kretschmer



Brigitte Lacher



Franz Schönacher jun.



Michael Steinhauer



Jochen Wagner

Verabschiedung der ausscheidenden Gemeinderäte

In der letzten Sitzung des „alten Gemeinderates“ am 27.04.2020 wurden fünf verdiente Gemeinderatsmitglieder, die dem Gremium in der neuen Legislaturperiode nicht mehr angehören, verabschiedet.

Es waren dies

nach sechsmonatiger (erneuter) Tätigkeit im GR (von 2008 bis 2014 und Nov. 2019- April 2020)

- Herr Peter Falck

nach sechsjähriger Tätigkeit im Gemeinderat (von 2014 bis 2020)

- Herr Robert Musch

nach zwölfjähriger Tätigkeit (von 2008 bis 2020)

- Herr Peter Freiberger
- Herr Stefan Schropp

und nach 36jähriger Tätigkeit im Gemeinderat von 1984 bis 2020, davon 18 Jahre 2. Bürgermeister von 2002 bis 2020

- Herr Hubert Wagner

In seiner Ansprache dankte Bürgermeister Peter Kneipp den Gemeinderäten für ihr Wirken im Gemeinderat, das von Verantwortungsbewusstsein und Pflichterfüllung geprägt war und der Gemeinde ein neues Gesicht verliehen hat. Durch ihre Mitarbeit an den vielfältigen Projekten und Baumaßnahmen in den letzten sechs Jahren haben sie dazu beigetragen, Meilensteine zu setzen.

Ganz besonders bedankte er sich bei Herrn Hubert Wagner für 36 Jahre Gemeinderat und davon 18 Jahre als 2. Bürgermeister – alles zum Wohle unserer Gemeinde und unserer Bürger. Diese herausragende Leistung verdient Respekt und Anerkennung. Für das langjährige Engagement im Gemeinderat wurde Herrn Wagner im Jahr 2002 vom Freistaat Bayern die kommunale Dankurkunde verliehen. 2017 wurde er von Innenminister Joachim Herrmann mit der Kommunalen Verdienstmedaille in Bronze ausgezeichnet.

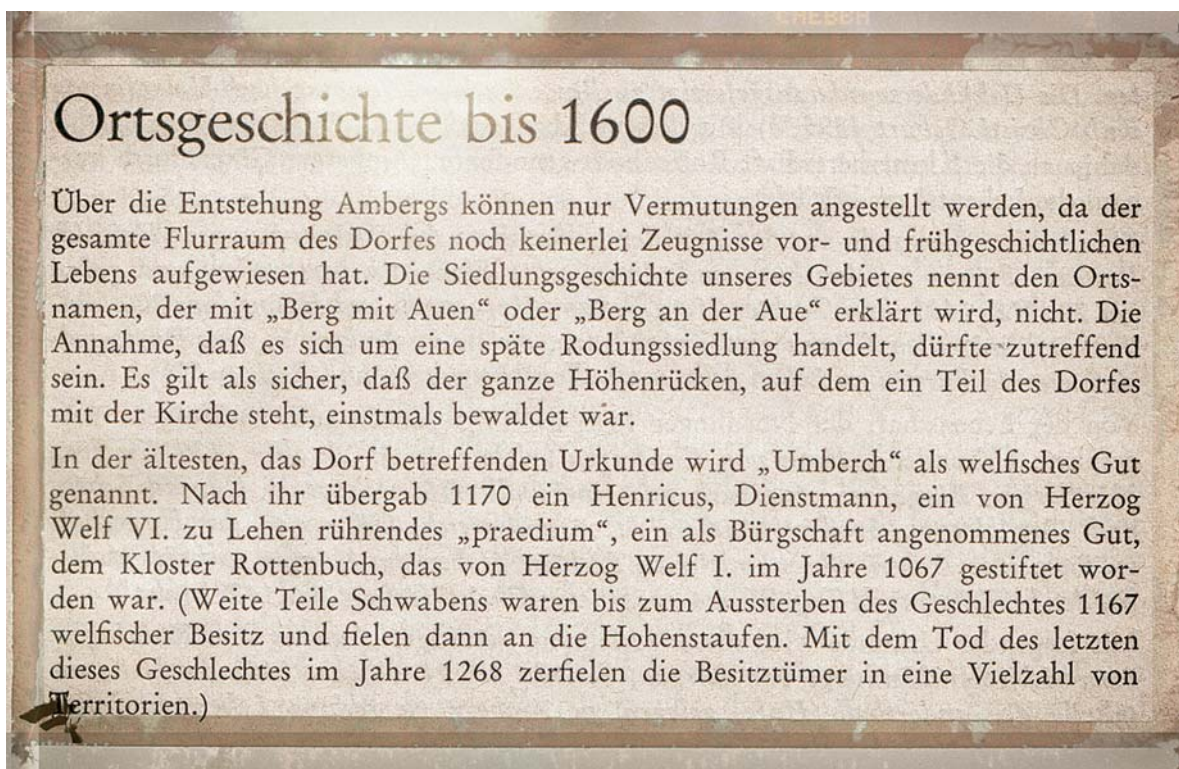
Für ihre geleistete Arbeit erhielten die Gemeinderäte als kleine Anerkennung und Erinnerung an ihre ehrenamtliche Tätigkeit im Gemeinderat Urkunden der Gemeinde Amberg in Verbindung mit einem Bildband und einem Gutschein.

850 Jahre Amberg

Das Dorf Amberg wird im Jahre 1170 erstmals urkundlich erwähnt (siehe Auszug aus der Gemeindechronik). Anfang des Jahres hat der Gemeinderat mehrmals darüber beraten, in welcher Form dieses historische Ereignis gefeiert werden könnte.

Bevor eine Entscheidung getroffen werden konnte, brach die Corona-Pandemie mit dem mehrmonatigen „Lockdown“ über uns herein. Auch wegen der unklaren Entwicklung der Pandemie hat der Gemeinderat von Feierlichkeiten anlässlich des historischen Ereignisses Abstand genommen.

Es ist bedauerlich, dass wir keine 850-Jahr-Feier abhalten konnten.



Dorferneuerung

Randbereiche und Gehwege Hauptstraße mit Mühlweg und Birkenweg

Die wohl größte Baumaßnahme der letzten Jahre in Amberg konnte zu Beginn des Jahres abgeschlossen werden. Im Frühjahr wurden noch Restarbeiten erledigt. Der Auftrag für die Bepflanzung, die ebenfalls im Frühjahr durchgeführt wurde, erhielt die Fa. Högg aus Kaufbeuren zur Angebotssumme von rund 40.000 Euro. Die geplanten Baukosten in Höhe von 1,17 Mio. Euro wurden um ca. 50.000 Euro unterschritten. Die gesamte Baumaßnahme einschließlich der Bepflanzung und der Ingenieurleistungen werden vom Amt für Ländliche Entwicklung im Rahmen der Dorferneuerung mit einem Zuschuss von 68 % gefördert.



Hauptstraße: vorher



Hauptstraße: nachher

Neubau Dorfgemeinschaftshaus

Die Baumaßnahmen am Dorfgemeinschaftshaus schreiten zwar voran, aber der ursprünglich erarbeitete Zeitplan ist nicht eingehalten. Gründe hierfür waren die große Auslastung der beauftragten Firmen und natürlich auch die Corona-Krise. Teilweise mussten die Arbeiten auf der Baustelle eingestellt werden. Zwischenzeitlich ist der Außenanstrich angebracht und das Baugerüst abgebaut. Die Hausanschlüsse für Strom, Gas, Telefon und Wasserversorgung sind ausgeführt. Der Estrich ist im gesamten Gebäude gelegt. Derzeit wird das Kesselhaus für die Heizung aufgebaut. Im neuen Jahr wird im Saal die Akustikdecke montiert und mit den Bodenbelägen begonnen. Für die innenarchitektonische Gestaltung der Gaststätte wurde das Planungsbüro Angermeier beauftragt. Die Kostenschätzung für die Ausstattung der Gaststätte beläuft sich auf 130.000 Euro.

Außenanlagen und Bachfreilegung beim Dorfgemeinschaftshaus

Parallel zu den Baumaßnahmen am Gebäude laufen die Planungen für die Außenbereiche und die Bachfreilegung beim Dorfgemeinschaftshaus. Nach der Erstellung und Genehmigung der Entwurfsplanung haben die Teilnehmergeinschaft der Dorferneuerung und das Amt für Ländliche Entwicklung die weiteren Planungen und die Bauausführung der Außenanlagen an die Gemeinde Amberg übergeben. Im Auftrag der Gemeinde erstellt das Ingenieurbüro Lars Consult in Memmingen derzeit die Ausführungsplanung. Über die Wintermonate erfolgt die Ausschreibung der Baumaßnahme. Die Ingenieurkosten für die von der Gemeinde Amberg vergebenen Planungsleistungen werden vom Amt für Ländliche Entwicklung Krumbach mit Zustimmung der Teilnehmergeinschaft Dorferneuerung mit 80 % gefördert. Die Kostenschätzung für die Baumaßnahme beläuft sich auf 1 Mio. Euro.

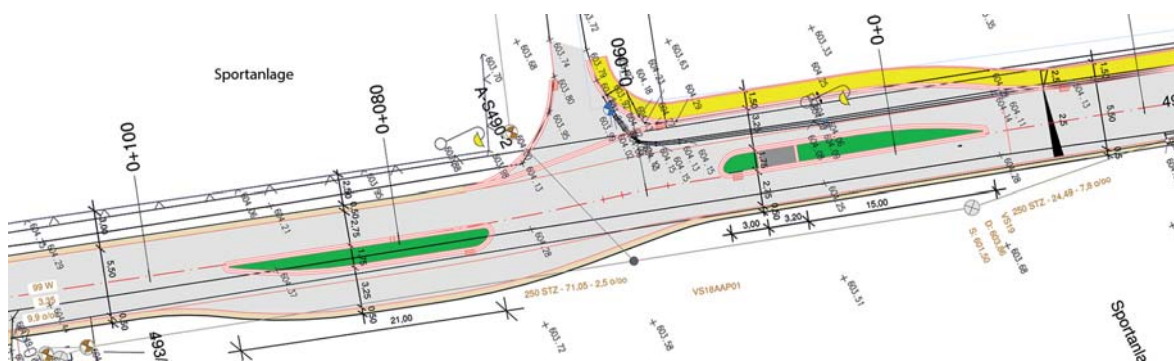
Planung Bergstraße

Die Vergabe der Planungsleistungen für den Neubau der Bergstraße ist bereits seit längerem im Gespräch. Auf Beschluss der Vorstandschaft Teilnehmergeinschaft Dorferneuerung hat der Vorsitzende der Teilnehmergeinschaft von mehreren Ingenieurbüros Angebote für die Planungsleistungen (Leistungsphasen 1 – 3) angefordert. Zum Redaktionsschluss war das Ergebnis der Angebotseinholung noch nicht bekannt. Es ist davon auszugehen, dass der Planungsauftrag in Anfang 2021 vergeben wird. Der Kostenanteil der Gemeinde Amberg für die Planungskosten wird sich voraussichtlich bei 20 bis 25 % bewegen.

Projekte der Gemeinde Amberg

Ortsverbindungsstraße Amberg – Wiedergeltingen

Die Ortsverbindungsstraße nach Wiedergeltingen ist, insbesondere auf Amberger Flur, in einem sehr schlechten Zustand. Deshalb hat der Gemeinderat beschlossen, diese Straße vom Ortsende bis zur Gemarkungsgrenze auf eine Länge von knapp 400 m neu zu bauen. Die Fahrbahnbreite soll 5,50 m betragen. Im Bereich der Sportplatzzufahrt sollen zwei Fahrbahnteiler eingebaut werden. Mit der Planung beauftragt wurde das Ing.-Büro Mühlegg und Weißkopf aus Biessenhofen. Die Kostenschätzung beläuft sich auf rund 450.000 Euro brutto. Ein Antrag auf staatliche Bezuschussung wurde bei der Regierung von Schwaben gestellt, weil es sich nicht um ein Projekt der Dorferneuerung handelt.



Mobilfunk

Wie mehrfach berichtet und auch bei der letzten Bürgerversammlung angesprochen, hat die Telekom vor genau 2 Jahren der Gemeinde Amberg mitgeteilt, dass sie aufgrund der schlechten Mobilfunkversorgung in der Ortsmitte von Amberg eine Mobilfunkantenne installieren möchte. Bei der Errichtung einer Mobilfunkantenne hat die Gemeinde gegenüber dem Netzbetreiber kein Widerspruchsrecht. Die Gemeinde kann lediglich Alternativstandorte vorschlagen.

Im Rahmen ihrer Mitwirkungsmöglichkeiten hat die Gemeinde Amberg der Telekom drei Standortalternativen zur Errichtung einer Mobilfunkantenne außerhalb des Ortsbereiches vorgeschlagen und auf eigene Kosten durch einen Gutachter untersuchen lassen. Der Gutachter kam zu dem Ergebnis, dass der rund 450 m östlich von Amberg gelegene Standort bei der ehemaligen Brunnenanlage gegenüber einem Dachstandort in der Ortsmitte eine Reduktion der Immissionen für die Bevölkerung um 70 % aufweist. Dieser Standort erfüllt trotz der Lage außerhalb des Ortes die funktechnischen Vorgaben des Netzbetreibers und ist mitnutzungsrelevant für andere Anbieter. Die Gemeinde hat zwischenzeitlich auch einen Betreiber von Mobilfunkmasten gefunden, der auf eigene Kosten einen Mast errichten und den Netzbetreibern anbieten würde. Obwohl der Gemeinde ein positives Gutachten vorliegt, teilte die Telekom mit, dass sie den Mast nur dann nutzen, wenn auch andere Netzbetreiber diesen Standort wählen würden. Zwischenzeitlich zweifeln wir an der Ernsthaftigkeit der Telekom, das Mobilfunknetz in Amberg zu verbessern zu wollen.

Breitbanderschließung

In den Sommermonaten bot der Telekommunikationsanbieter LEW Tel-Net der Gemeinde an, auf eigene Kosten im gesamten Ortsbereich Glasfaserkabel zu verlegen, wenn nach vorheriger Akquise ca. 35 % aller Telefonkunden den Glasfaseranschluss buchen und mit ihrem Anschluss zu LEW Tel-Net wechseln würden. Das Projekt wurde in einer Gemeinderatssitzung vorgestellt und mehrmals beraten. Die Verlegung der Kabel sollte in den Straßen, Gehwegen und Seitenstreifen erfolgen und ein Leerrohr zu jedem Grundstück geführt werden. In der Gemeinde Amberg wurden in den letzten 15 Jahren 12 Straßen neu gebaut. Deshalb kam bei den weiteren Gesprächen mit LEW Tel-Net unter anderem der Gewährleistung für Folgeschäden nach der Verkabelung besondere Bedeutung zu. Darüber konnte keine Einigung erzielt werden. LEW Tel-Net wird in Amberg voraussichtlich keinen Ausbau vornehmen.

Gleichzeitig wurden unter Beteiligung des Breitbandpaten Peter Falck mit der Telekom als Betreiber des Ortsnetzes in Amberg Gespräche geführt. Dies führte dazu, dass die Telekom die Technikstandorte in Amberg auf die neue Super-Vectoring-Technologie hochrüstete. Damit stehen fast im gesamten Ortsnetz Bandbreiten bis zu 250 Mbit/s im Download zur Verfügung. Das maximale Tempo beim Hochladen steigt auf bis zu 50 Mbit/s. Laut Mitteilung der Telekom sind im neuen Netz telefonieren, Surfen und Fernsehen selbstverständlich. Weitere Informationen zu den verfügbaren Bandbreiten und Geschwindigkeiten erhalten Interessierte im Internet (www.telekom.de/verfuegbarkeit), den Telekom Shops oder beim telefonischen Kundenservice.

Straßenbeleuchtung

Aufgrund einer privaten Baumaßnahme in der Frühlingstraße musste die Freileitung für die Straßenbeleuchtung in der Frühlingstraße nördlich der Kreuzung mit der Raiffeisenstraße abgebaut werden. Deshalb war die Straßenbeleuchtung in diesem Bereich mehrere Monate außer Betrieb. Im Zuge einer Netzerweiterung haben die Lechwerke im Gehweg entlang der Frühlingstraße von der Haus-Nr. 17 bis 25 eine neue Leitung verlegt. Aufgrund dieser Baumaßnahme hat der Gemeinderat beschlossen, in diesem Bereich die Straßenbeleuchtung zu erneuern. Es werden zwei Überspannungsleuchten (Baujahr 1965) abgebaut und stattdessen drei Stahlrohrmasten mit LED-Beleuchtung gesetzt. Die Kosten belaufen sich für die Gemeinde auf rund 10.000 Euro.

Bei einem starken Gewitter Mitte Juni wurde die Straßenbeleuchtung vorwiegend im südlichen Bereich der Frühlingstraße, der Brunnenstraße, Am Sandfeld und in der Sonnenstraße durch Überspannung (Blitzschlag) beschädigt. Die beschädigten LED-Lampenköpfe wurden zwischenzeitlich durch Ersatzlampen ersetzt, die jedoch an Helligkeit und Ausführung nicht den ursprünglichen Lampen entsprechen. Sobald die neuen Lampenköpfe geliefert sind, werden die Ersatzlampen wieder abgebaut und die neuen Lampenköpfe montiert. Der Schaden für die Gemeinde kann derzeit noch nicht beziffert werden.

Trinkwasserversorgung – Tausch der Wasserzähler

In den Monaten September und Oktober dieses Jahres wurden im gesamten Ortsbereich bei allen Anschlussnehmern der Trinkwasserversorgung die Wasserzähler getauscht. Die Arbeiten wurden von der beauftragten Firma Sensus in Zusammenarbeit mit dem Gemeindearbeiter Uwe May ausgeführt. Insgesamt wurden 485 Wasserzähler getauscht. Die Kosten belaufen sich auf ca. 25.000 Euro. Wir bedanken uns bei allen Anschlussnehmern für die unkomplizierte Zusammenarbeit und Unterstützung.

Bei den Jahresablesungen der Wasserzähler stellen die Kunden vereinzelt unklare Wasserverluste fest, die meistens auf defekte Überdruckventile, defekte Gartenleitungen oder sonstige Undichtigkeiten in den Liegenschaften zurückzuführen sind. Wir bitten alle Anschlussnehmer, auch zwischen den Zählerablesungen, die Verbräuche selbst zu kontrollieren. Auf dem Schaublatt der Wasseruhr ist ein silbernes Rädchen sichtbar. Wenn kein Verbraucher (Waschmaschine, Spülmaschine) eingeschaltet ist und kein Wasserhahn läuft, muss dieses Rädchen stillstehen. Ist dies nicht der Fall, sollte die undichte Stelle gesucht werden.

Freiwillige Feuerwehr Amberg

Unsere aktive Wehr zählt insgesamt 56 Feuerwehrmänner und -frauen, die sich hier ehrenamtlich engagieren nach dem Motto „Unsere Freizeit für Ihre Sicherheit“.

Die Ausrüstung der Feuerwehr bedarf ständig der Ergänzung und Erneuerung. Die Sicherheit der ehrenamtlichen Helfer im Einsatz hat oberste Priorität. So mussten in diesem Jahr die Atemschutzausrüstung erneuert sowie neue Schutzanzüge und neue Helme für eine neu gebildete Einsatzgruppe beschafft werden. Die Investitionskosten belaufen sich auf rund 25.000 Euro. Die Gemeinde bedankt sich bei allen Aktiven für ihren ehrenamtlichen Dienst zum Wohle der Allgemeinheit sowie beim Feuerwehrverein für die tatkräftige Unterstützung der Aktiven.



Kindergarten

Aufgrund der Corona-Pandemie hatte die Bayer. Staatsregierung ab Mitte März 2020 ein Betretungsverbot für alle Kindertageseinrichtungen angeordnet. Ausgenommen war nur die Notbetreuung für Kinder von Eltern mit systemrelevanten Berufen. Ab Mitte Juni 2020 wurde das Betretungsverbot schrittweise gelockert. Seit 1. Juli 2020 dürfen die Kinder den Kindergarten wieder besuchen. Im Kinderhaus ist jedoch ein strenges Hygienekonzept mit strikter Gruppentrennung einzuhalten. Seit September besuchen 85 Kinder das Kinderhaus.

Aufgrund des Betretungsverbotes hat der Gemeinderat beschlossen, für die Monate April, Mai und Juni keine Elternbeiträge zu erheben. Die finanziellen Einbußen werden der Gemeinde durch den Freistaat Bayern ersetzt.

Bericht der Finanzverwaltung (Kämmerei der VG Türkheim)

Rückblick auf 2019:

Die Finanzplanungen für 2019 zeigten bereits sehr gute Zahlen, die im Jahresabschluss dann sogar noch übertroffen wurden. Insbesondere der Überschuss im laufenden Etat entwickelte sich äußerst erfreulich und lag mit 1,1 Mio. € erstmals über einer Million Euro.

Aktuelle Situation in 2020:

Das Haushaltsjahr 2020 ist – wie zwischenzeitlich unser gesamtes Leben – maßgeblich geprägt und beeinflusst durch „Corona“. Die finanziellen Corona-Auswirkungen in Amberg sind aber erfreulicherweise überschaubar. Wir haben in 2020 noch immer eine gute Einnahmensituation bei allerdings höherer Kostenseite.

Zu erwähnen ist hier auch die überraschend gute Entwicklung bei der Gewerbesteuer. Die erwarteten Einnahmen hieraus liegen aktuell bei rund 430.000 € und damit fast auf Vorjahresniveau. Die Einkommensteuerbeteiligung als größte und am besten planbare laufende Einnahme der vergangenen Jahre hingegen ist erstmals seit vielen Jahren bedingt durch Corona rückläufig und liegt mit rund 900.000 € knapp 5 % unter dem Vorjahreswert.

Auf der Kostenseite sind vor allem die höhere Kreisumlage und höhere Personalkosten im Bereich Kita/Kinderbetreuung zu nennen. Der Haushalt 2020 hat mit insgesamt rund 5,25 Millionen Euro das zweitgrößte Volumen in der Geschichte Ambergs nach rund 6,3 Millionen Euro in 2019. Das im Haushalt für 2020 beschlossene Maßnahmenpaket beläuft sich auf rund 1,7 Mio. €. Angesichts der Größenordnungen der Investitionen der Jahre 2019 (ca. 3,4 Mio. €) und 2021 (ca. 3,3 Mio. €) entsteht der Eindruck, dass in 2020 kleinere Brötchen gebacken werden, davon kann aber bei einem - im langfristigen Vergleich - überdurchschnittlichen Investitionsvolumen nicht die Rede sein. Stellvertretend für eine Vielzahl von Maßnahmen sei an dieser Stelle das Vorhaben der Jahre 2020/2021 schlechthin genannt: der Neubau des Dorfgemeinschaftshauses samt Neuanlage Dorfplatz und Bachverlegung/Bachfreilegung.

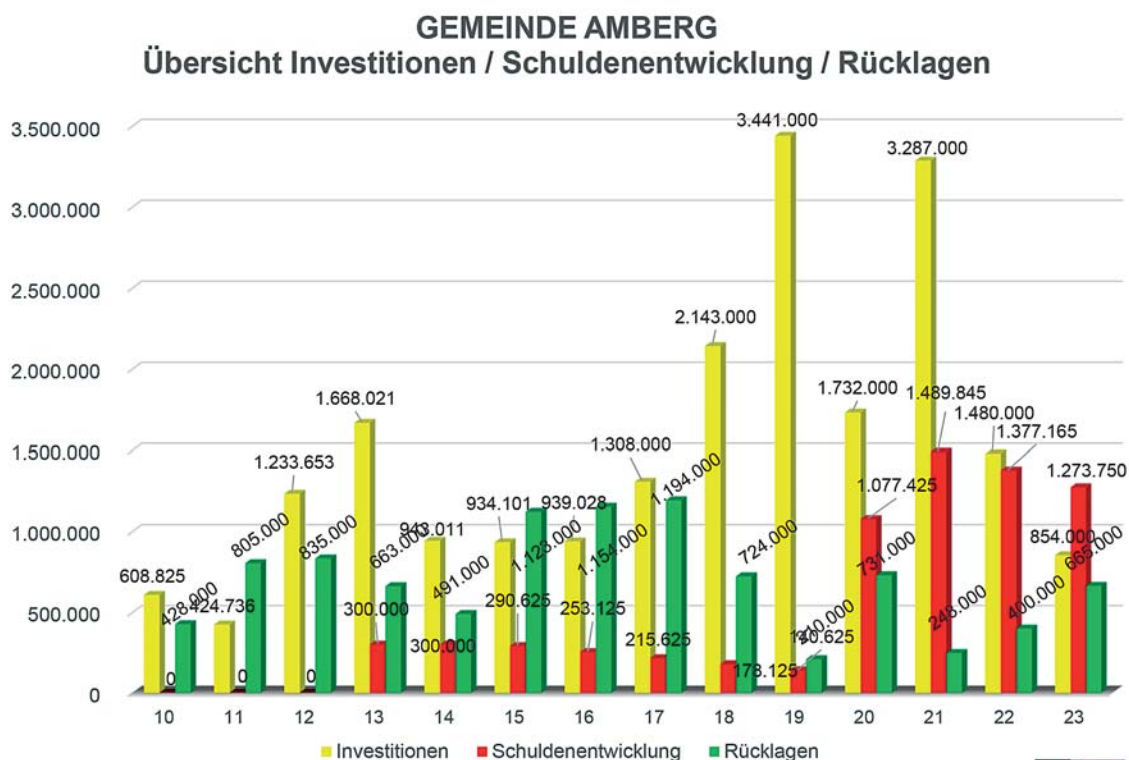
Ausblick auf die nächsten Jahre:

Die Gemeinde Amberg hat in den vergangenen Jahren bereits erhebliche Werte geschaffen und hat in naher Zukunft noch einiges vor.

Zu erwähnen wären hierbei insbesondere der Ausbau der Straße nach Wiedergeltingen, die Verbesserung der Bergstraße und größere Investitionen in die Abwasserbeseitigung. Die Investitionsvolumina der Jahre 2018 bis 2021 liegen mit durchschnittlich gut 2,5 Millionen Euro jährlich für eine kleine Gemeinde auf sehr hohem Niveau und erheblich über den Durchschnittswerten der Jahre bis 2017, wo das durchschnittliche Investitionsvolumen pro Jahr noch rund eine Million Euro betrug. Diese Investitionen konnten bis weit in das Jahr 2020 hinein – dank der guten Einnahmensituation der letzten Jahre, der Rücklagen hieraus und der Zuschüsse für die Maßnahmen im Rahmen der Dorferneuerung – ohne neue Schulden umgesetzt werden.

Im Sommer 2020 wurde dann wie geplant ein zinsgünstiges Darlehen über eine Million Euro aufgenommen, auf Basis der aktuellen Planung wäre in 2021 nochmals eine weitere Kreditaufnahme vorgesehen, so dass die Pro-Kopf-Verschuldung mit vorübergehend rund 1.000 Euro einen überdurchschnittlichen Wert erreichen wird.

Mit der nachstehenden Grafik haben wir Ihnen die Entwicklung der Investitionen, Schulden und Rücklagen bis 2023 nochmals auf einen Blick zusammengefasst. Wichtig: Hinter den Steuereinnahmen der nächsten Jahre und damit auch hinter dieser Prognose stehen allerdings mit Blick auf die derzeit kaum planbaren Corona-Auswirkungen noch dicke Fragezeichen.



Statistik:

Die aktuelle Einwohnerzahl beträgt 1.490 Einwohner (Vorjahr: 1.473). In Amberg verzeichnen wir im Jahr 2020 bislang 11 Geburten und 7 Sterbefälle. In der Grundschule Wiedergeltingen werden derzeit insgesamt 51 Schüler aus Amberg unterrichtet.

ILE Zwischen Lech und Wertach

Liebe Leserinnen und Leser,

schon seit dem Jahr 2007 ist Ihnen sicher immer wieder mal ein etwas sperriger Begriff untergekommen, den viele bis heute nicht so richtig zuordnen können. Wir meinen die **Arbeitsgemeinschaft Integrierte Ländliche Entwicklung (ILE) „Zwischen Lech und Wertach“**, die wir Ihnen heute etwas näherbringen wollen!



Ausgangspunkt ist sozusagen eine „trennende Gemeinsamkeit“, welche die sieben Gemeinden Amberg, Hiltenfingen, Hurlach, Igling, Lamerdingen, Langerringen und Obermeitingen verbindet: Sie alle liegen jeweils am Rande verschiedener Landkreise und Regierungsbezirke und deshalb am Rand der üblichen Strukturen, angefangen vom öffentlichen Personennahverkehr bis hin zum Verbreitungsgebiet regionaler Zeitungen. Die Auswirkungen sind Ihnen sicher geläufig. Um bei unseren beiden Beispielen zu bleiben: Der Weg in die zwar am nächsten, jedoch im Nachbarlandkreis liegende weiterführende Schule ist viel komplizierter als andernorts. Und in der Zeitung ist kaum etwas über das Nachbardorf im anderen Regierungsbezirk zu lesen.

Um dem zu begegnen, haben sich die Vertreter der genannten Gemeinden vor nun bald 14 Jahren entschlossen, sich in unserer **ILE „Zwischen Lech und Wertach“** zu verbinden. Die Basis für die Zusammenarbeit bildet dabei ein gemeindeübergreifendes Konzept. Es beschreibt die Handlungsfelder und Zielsetzungen der interkommunalen Zusammenarbeit. Dies sind unter anderem der Ausbau und die Sicherung der Mobilität und der Erhalt des dörflichen Charakters unserer Ortschaften. Für ihr Konzept wurde unsere **ILE „Zwischen Lech und Wertach“** im Jahr 2010 sogar mit einem Staatspreis ausgezeichnet. Die Bürgermeister der Mitgliedsgemeinden treffen sich regelmäßig, um gemeinsame Projekte zu definieren. Begleitet werden alle Prozesse zum einen von den zuständigen Ämtern für Ländliche Entwicklung in Schwaben und Oberbayern.

Unter dem Zusammenschluss der Mitgliedsgemeinden in unserer **ILE „Zwischen Lech und Wertach“** ist in den letzten Jahren z. B. das sog. **„Kernwegenetzkonzept“** entstanden. Es zeigt gemeindeübergreifende, weitmaschige Verbindungen auf, deren Ausbau über Orts-, Landkreis- und Bezirksgrenzen hinweg gleichzeitig eine strukturelle Verbesserung für die Landwirtschaft wie auch des Radwegangebots darstellt. Die Umsetzung in den Gemeinden ist langfristig mit finanzieller Förderung des Freistaats Bayern möglich und wird auch entsprechend verfolgt. Bereits ein Projekt „zum Anfassen“ geworden ist aber das sog. **„Regionalbudget“**, das heuer erstmals aufgerufen wurde. Für sieben Kleinprojekte (eines je Mitgliedsgemeinde) konnten mehr als 50.000 € an Fördermitteln akquiriert werden. Zum Beispiel wurde beim Sportplatz in Amberg - mit ehrenamtlicher Unterstützung - ein Spielplatz eingerichtet (s. Bild). Die einzelnen Projekte in allen Mitgliedsgemeinden werden wir Ihnen aber bei nächster Gelegenheit hier etwas genauer vorstellen!

Beim neuesten Projekt wollen wir unsere ILE „Zwischen Lech und Wertach“ näher in Ihr Blickfeld zu rücken und in den Gemeinde- bzw. Mitteilungsblättern regelmäßig über allerlei Wissenswertes rund um unsere Projekte berichten, Neuigkeiten aus den einzelnen Mitgliedsgemeinden verbreiten und auch geplante Veranstaltungen ankündigen - über Orts-, Landkreis- und Bezirksgrenzen hinweg! Um den großen Erfolg in diesem Jahr fortzusetzen, starten wir mit dem Aufruf zur Beteiligung am Regionalbudget 2021 im untenstehendem eigenen Artikel. Es würde uns freuen, wenn wir Ihr Interesse wecken und Sie für unsere ILE „Zwischen Lech und Wertach“ begeistern können. Das wäre ein großer Schritt in die richtige Richtung!



Mit freundlichen Grüßen



Marcus Knoll,

Vorsitzender der ILE „Zwischen Lech und Wertach“
1. Bürgermeister der Gemeinde Langerringen



Benjamin Früchtel,

Umsetzungsbegleiter der ILE „Zwischen Lech und Wertach“
als Beauftragter des Lech-Wertach-Interkommunal e. V.

Regionalbudget 2021: Vor-Aufruf zur Abgabe von Interessensbekundungen

Die ILE „Zwischen Lech und Wertach“ möchte auch in 2021 den Vereinen, Kommunen und Ehrenamtlichen in Ihrem Gebiet die Möglichkeit geben, Kleinprojekte zu fördern. Förderfähig sind Maßnahmen mit Kosten von maximal 20.000 €, die mit hoher ehrenamtlicher Beteiligung umgesetzt werden sollen und möglichst viele Ziele des ILEK unterstützen. Bis zu 80% der förderfähigen Kosten werden als Zuschuss gewährt. Unter www.ile-lech-wertach.de finden Sie die Kriterien aus dem Jahr 2020, die auch im kommenden Jahr in ähnlicher Form Anwendung finden werden. Mit Ihrer Idee und allen Fragen rundherum können Sie sich gerne ab sofort direkt unter info@ile-lech-wertach.de an uns wenden!

Bekanntmachungen

Kinderhaus Amberg

Die Neuanmeldungen für das Kinderhaus Amberg finden am Donnerstag, den 28. und Freitag, den 29. Januar 2021 im Kinderhaus, Bartholomäus-Welser-Str. 21, statt. Damit Sie nicht warten müssen, vereinbaren Sie bitte einen Termin mit unserer Kindergartenleiterin Martina Brem unter Tel. 08241/4253. Anmeldungen können in diesem Jahr persönlich, unter Einhaltung der entsprechenden Corona-Hygieneregeln, oder telefonisch abgehalten werden.

Auch der diesjährige *Tag der offenen Krippentür* findet am 21.01.2021 im Rahmen der coronabedingten Richtlinien statt. Bei Interesse melden Sie sich bitte bei Frau Tanja Rauch in der Krippe. Von 13.30 – 15.00 Uhr können Sie unter der Nummer 08241-800002 einen Termin vereinbaren.

Wichtige Telefonnummern:

Gemeinde Amberg:	08241/4659
1. Bürgermeister Peter Kneipp (p)	08241/6296
Störungen Vakuumsystem	0176/31699131
Verwaltungsgemeinschaft Türkheim	08245/530

Stellenausschreibung:

Die Gemeinde Amberg sucht zum 01.01.2021 eine/n

Raumpfleger/in

auf Minijob-Basis, mit einer wöchentlichen Arbeitszeit von 7,5 Stunden (Montag – Freitag ab 16.00 Uhr). Die Tätigkeit erfolgt im Team mit weiteren Reinigungskräften.

Haben Sie Interesse? Dann senden Sie eine kurze schriftliche Bewerbung an die Gemeinde Amberg, Hauptstraße 1, 86854 Amberg.

Oder kommen Sie persönlich zu unseren Öffnungszeiten ins Rathaus:

Montag: 18.00 bis 19.30 Uhr und

Dienstag und Donnerstag 08:30 – 11:00 Uhr

Für Rückfragen erreichen Sie uns unter 0 82 41-4659.

Pfarrgemeinderat

Sternsinger Aktion 2021

Die Sternsinger Aktion kann Anfang 2021 leider nicht in gewohnter Weise stattfinden. Nach Abwägung aller Möglichkeiten ist der Pfarrgemeinderat zu dem Entschluss gekommen, auf die gewohnten Hausbesuche zu verzichten. Wir wollen weder die Sternsinger-Kinder und deren Begleiter, noch die Bewohner der besuchten Häuser in Gefahr bringen. Stattdessen verteilen wir Anfang Januar an alle Haushalte kleine Säckchen in denen sich alles befindet, was Sie für die eigene Segnung der Wohnräume benötigen.

Wir hoffen auf Ihr Verständnis und bitten Sie trotzdem die Hilfsorganisation „Die Sternsinger – Kindermissionswerk“ zu unterstützen. Besonders die Kinder aus der Ukraine rücken in diesem Jahr in den Mittelpunkt aber auch vielen Kindern aus 108 Ländern wird durch die Spenden geholfen.

Alle weiteren Informationen finden sich in dem Sternsingersäckchen.

Für Fragen vorab können Sie sich gerne an Susanne Kindlmann, Tel. 960665, wenden.

Katholische Gottesdienste an den Weihnachtstagen

Bitte beachten Sie, dass an den Weihnachtstagen der Besuch der Gottesdienste nur nach vorheriger Anmeldung möglich ist. Alle wichtigen Informationen finden Sie im Dezember-Pfarrbrief und in einer extra Ausgabe des Pfarrbriefs, der kurz vor Weihnachten verteilt wird.